

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 31 (1958-1959)

Heft: 9

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei den Schreiblehrern

Über das Wochenende fand die Tagung der Werkgemeinschaft für Schrift und Schreiben (WSS) in Winterthur statt. Dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß die bereits bestehende Lichtbilderserie für den Unterricht erweitert wird. Die Ganzheitsmethode läßt sich im Schreiben nicht durchführen. Der Kugelschreiber wird in der Schule abgelehnt, da er durch seine unelastische Spitze keine Individualisierung der Schrift zuläßt.

Lehrer Jeck, Redaktor der Zeitschrift «Diener der Schrift», sprach anschließend über die für 1960 geplante Tagung der Interkantonalen Mittelstufenkonferenz (IMK). Die IMK, eine pädagogische Arbeitsgemeinschaft für Fragen des 4. bis 6. Schuljahres, wurde im Januar 1958 gegründet.

Zum Schluß referierte Sekundarlehrer Gentsch, Uster, über das Lichtbild im Schreibunterricht. Der Film soll Aufklärendes über Hand- und Fingerstellung des Schreibenden sowie Körperhaltung und Heftlage des Linkshänders zeigen. *bv*

*

Kampf gegen Schmutz- und Schundliteratur

Die Konferenz der drei christlichen Landeskirchen hat am 15. November folgende Entschliebung gefaßt:

1. Die Konferenz dankt allen Behörden, Organisationen und Einzelpersonen, die seit der Tagung der drei christlichen Konfessionen vom 27. November 1954 in Olten und früher, sich in den Dienst der Bekämpfung sittlich minderwertiger Literatur gestellt haben und dadurch mithelfen, die damals gesteckten Ziele wenigstens teilweise zu erreichen.

2. Sie bittet die kantonalen Behörden, die bereits bestehenden Gesetze gegen Schund- und Schmutzliteratur strenger und konsequenter zur Anwendung zu bringen.

3. Sie spricht die Forderung aus, es möchten bei einer demnächst stattfindenden Revision des Schweizerischen Strafgesetzbuches auch die Ver-

breitung von sittlich gefährdender Literatur unter strengere Strafen gestellt und entsprechende gesetzliche Grundlagen auch für die Erfassung der kriminellen Schund- und Schmutzliteratur geschaffen werden.

4. Eltern, Erzieher und Jugendorganisationen werden ersucht, auch künftighin die Lektüre der Jugendlichen sorgfältig zu überwachen und in geeigneter Weise durch Verbreitung guter Jugendliteratur den Kampf gegen die für die Jugend verhängnisvolle Literatur durch Ermöglichung der Lektüre guter Schriften wirksamer zu führen. Wem das sittliche Wohl unserer Jugend ein echtes Anliegen ist, der wird die Bemühungen der drei christlichen Kirchen unseres Landes in dieser brennenden Frage auch künftighin tatkräftig unterstützen.

*

Schulfunksendungen im Dezember 1958

4. Dez./12. Dez.: «*Lebensgefahr beim Berühren der Leitung!*» Dr. med. Robert Fröhlicher, Zollikon. Die Vielzahl elektrischer Apparaturen in den modernen Lebensbereichen hat die Gefahr der Einwirkung elektrischen Stroms auf die Schüler vergrößert. Die Folgen von Unfällen und deren Vermeidung stehen in der Sendung zur Diskussion. Ab 6. Schuljahr.
9. Dez./15. Dez.: *Eduard Mörike*. Dr. Josef Schürmann, Sursee, formt das Leben des verträumten schwäbischen Poeten in ein paar gefälligen Hörbildern. Eingestreute Gedichte geben einen ersten Eindruck von den Werken des Dichters. Ab 7. Schuljahr.
9. Dez., 17.30 Uhr: «*Leben im Staat*»: *Warum Freiheitsstrafe?* Dr. Ernst Witschi, Strafgerichtspräsident, und Willi Bourgnon, Direktor der Strafanstalt, Basel, geben die kompetente Antwort in Form einer interessanten Hörfolge über den Zweck der Strafe und ihres Vollzuges. *Sendung für Fortbildungs- und Berufsschulen*.
11. Dez./17. Dez.: *Vorbeugen ist leichter als heilen*. Dr. med. Jacques Fischlewitz, Bern. Die Sendung berichtet vom Abwehrkampf gegen Infektionskrankheiten, der große Fortschritte erzielt hat, und von den Möglichkeiten der passiven und aktiven Ansteckungsverhütung durch Impfung. Ab 7. Schuljahr.
16. Dez./19. Dez.: «*O du fröhliche...!*» Wiederholung einer früheren Weihnachtssendung: Wir singen und musizieren mit einer Primarschulklasse zur Weihnachtszeit. Hans Rogner, Zürich, verbindet die Lieder und Instrumentaldarbietungen durch passende Texte aus den Evangelien. Ab 4. Schuljahr. *Walter Walser*

BÜCHERBESPRECHUNG

Weihnachtsgeschenke

Rowohlts Klassiker. Eckhart/Tauler/Seuse. Ein Textbuch aus der altdeutschen Mystik. Dargestellt von Hermann Kunitz. DM 2,20, 155 S., Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, Hamburg 13.

Das Textbuch vereinigt die wichtigsten Abhandlungen aus Meister Eckhart, dem bedeutendsten Vertreter der mittelalterlichen mystischen Bewegung, und seiner Schule, aus der

die beiden Dominikaner Johannes Tauler und Heinrich Seuse hervorrangen. Es ist ein großes Verdienst des Verlages, durch eine gute Auswahl, vorbildliche Übersetzung der Texte, die Mystiker auch unserer Zeit nahezubringen. Die «*unio mystica*», die Gotteserfahrung, wirkte tatsächlich durch die Jahrhunderte viel stärker, als es in der gängigen Literatur sichtbar wird. Auch in der heutigen Zeit werden viele Leute, im Gegensatz zur technischen Entwicklung, gern auf die Altmeister des Mittelalters zurückgreifen. *D*

Adolf Schädler: *Diesseits der Schallmauer*. Aus den Anfängen der Schweizer Aviatik. 208 S. und 23 Abb., Leinen Fr. 13.80, Verlag Willi Weinhold, Bahnhofstraße 2, St.Gallen.

Wir weisen auf diese soeben herausgekommene Neuerscheinung hin, die den Leser in die Anfänge der Fliegerei zurückversetzt. Angespornt durch die ersten Erfolge der Gebrüder Weight in Amerika arbeiteten auch in der Schweiz Flugbegeisterte Tag und Nacht an ihren Schöpfungen. Das Buch erzählt in frischer und spannender Weise vom Aufstieg der Technik und der Fliegerei. Empfehlenswert für die Jugend ab 12 Jahren. M. K.

Gertrud Heizmann: *Unter der Brücke*. Eine Erzählung für Buben und Mädchen vom 10. Jahre an. 224 Seiten. Leinen Fr. 11.20, Francke-Verlag, Bern.

Das Buch zeichnet sich durch den erfrischenden Ton des Lebensmutes und echter Jugendlichkeit aus. In der Altstadt unter der Brücke von Bern ist der Schauplatz dieser spannenden Erzählung. Ein schönes Jugendbuch für Weihnachten! F

Flämische Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts. Text von Jeanne de la Ruvière, 127 S., erschienen im Silva-Verlag, Zürich.

Das vorliegende Buch zeigt Meisterwerke der Flämischen Malerei aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Die Reproduktionen dürfen als Spitzenleistungen angesehen werden. Der Band stellt ein schönes Geschenk für Jung und Alt dar. Er ist aber auch geeignet, Schülerbibliotheken zu bereichern, denn für den Kunstunterricht sind die Ausführungen eine wertvolle Ergänzung. M. M.

Jürg Klages: *Schönes Tier im Zoo*. Text und Legenden Prof. Dr. Heini Hediger, Direktor des Zoologischen Gartens Zürich, Buchklub Ex Libris, Zürich.

In diesem Werk haben sich zwei Meister ihres Faches getroffen. Die Aufnahmen sind von einer seltenen Schönheit und zeigen deutlich die Eigenart eines jeden Tieres. Hedigers Ausführungen sind von einer wissenschaftlichen Tiefe und einem Weitblick, die dem Laien neue Perspektiven der Bildbetrachtung eröffnen. Man kann sich an dem prachtvollen Buch kaum sattsehen. K. P.

Thekla Lehnert: *Von tanzenden Blumen und brennenden Steinen*, neue Märchen, 140 S., Verlag A. Stutz & Co., Wädenswil.

Das Buch enthält eine neue Märchenfolge. Frisch, froh, aufheiternd und unterhaltsam geschrieben. Ein schönes Geschenk zu Weihnachten. O

Albert Hochheimer: *Das Lied der Kameradschaft*, mit 17 Illustrationen von Franz Danksin, Ganzleinen mit Schutzumschlag, 180 S., Buchklub Ex Libris, Zürich.

In Form eines Tagebuches, die der Autor so vorzüglich beherrscht, wird uns eine der bewegtesten Epochen der Schweizergeschichte vor Augen geführt. Sie erzählt von den Stürmen und Gefahren dieser Zeit und von der wunderbaren Kameradschaft, die sich zwischen den beiden Helden der Geschichte, Kaspar Freuler und Rudolf Tobler, entwickelt.

Ein Buch, das jedem Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren Freude machen wird. Kn

Pestalozzi-Kalender 1959 samt Schatzkästlein, Ausgaben für Schülerinnen und Schüler, 466 Seiten, wovon 18 Farbtafeln, Fr. 4.75, Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich.

Wieder überrascht ein neuer Pestalozzi-Kalender. Die Ausgabe für Knaben zeigt einen jungen Bauern bei der Feldarbeit, für Mädchen eine Bäuerin beim Kleintierfüttern.

Die Artikel geben ein anschauliches Bild von der volkswirtschaftlichen Bedeutung eines gesunden Bauerntums und weisen auf vielerlei Industrien zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte hin.

Der Pestalozzi-Kalender ist wie stets ein sehr schönes und erzieherisch wertvolles Weihnachtsgeschenk. L

Rudolf Eger: *Ich mache Gold*, mit Zeichnungen von Hermann Schelbert, zweite Auflage 1958, 204 S., Walter-Verlag, Olten und Freiburg/Breisgau.

Der bekannte Jugendautor hat ein Thema entwickelt, das unsere Buben und Mädchen interessiert: Die Goldmacher. Das Buch schildert die Geschichte von Heinrich Böttger. Es ist leicht verständlich und interessant geschrieben. Für Geschenkzwecke eignet es sich sehr gut. Hf

Johann Heinrich Pestalozzi: *Sämtliche Werke*, kritische Ausgabe, Band 15, bearbeitet von Emanuel Dejung und Werner Klausner. 554 S., brosch. Fr. 32.40, Leinen Fr. 36.50, Orell-Füßli-Verlag, Zürich.

Der vorliegende Band 15 enthält 5 Schriften: Der natürliche Schulmeister — Über fremdsprachlichen Unterricht — ABC der Anschauung, oder Anschauungslehre der Maßverhältnisse — Das Buch der Mütter — Antwort auf neun Fragen Herbarts über die Methode, die einen guten Einblick in die Werkstatt des Schulmeisters Pestalozzi geben. Es handelt sich bei ihrem Inhalt meist um Lehrbücher für Sprachen und Geometrie. Durch Heranziehung der Manuskripte sind im Text zahlreiche Ergänzungen und Korrekturen gegenüber früheren Ausgaben möglich geworden. Das fragmentarische lateinische Elementarwerk und die Auskunft für Herbart werden hier erstmals veröffentlicht. So liegt wieder ein Band der kritischen Ausgabe vor, der Pestalozz's Gedanken, vermehrt durch unbekanntes Geistesgut, vermittelt. MG

Josef Reinhart, Würdigung seines schriftstellerischen Schaffens, herausgegeben vom Verlag Sauerländer & Co., Aarau, im Buchhandel nicht erhältlich, die Abgabe ist kostenlos.

Am 14. April 1957 ist Josef Reinhart in seinem heimatlichen Solothurn verstorben. Was und wieviel er geschenkt hat, das zeigen Paul Zinsli und Otto Basler in der soeben erschienenen Schrift. Eine Kurzbiographie und bibliographische Hinweise ergänzen die Texte. Das Werk Josef Reinharts — Geschichten, Erzählungen und Gedichte in Mundart sowie Schriftsprache — bleibt ein unschätzbare Gut, aus dem auch kommende Generationen noch Freude schöpfen werden. La

Fritz Wartenweiler: *Habt Dank ihr Frauen*, 108 S., gebunden Fr. 5.85, broschiert Fr. 4.90, Rotapfel-Verlag, Zürich.

Der Biograph schildert Lebensbilder von *Frauen*, geschrieben in der stets lebendigen, unmittelbar ansprechenden Art des Verfassers, entstanden aus persönlicher Anteilnahme, aber auch aus persönlicher Mitarbeit heraus. Das Büchlein wird in seiner hübsch ausgestatteten Form dem wahren Erkennen unserer Frauen und ihres Wirkens in bestem Sinne dienen können.

Nachdem die Biographien auf dem Büchermarkt größtenteils den Männern gewidmet sind, füllt diese Schrift eine Lücke aus, und wir wünschen dem Büchlein eine große Verbreitung. Z

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1959, herausgegeben vom Schweizerischen Blindenverband, Preis Fr. 2.—. Hauptvertriebsstelle: Schweizerischer Blindenfreund-Kalender, Viktoriarain 16, Bern.

Der Kalender bringt in seiner Ausgabe 1959 eine Reihe von hervorragenden interessanten und anschaulichen Aufsätzen.

Mit dem Erwerb des Blindenfreund-Kalenders ist auch eine soziale Tat verbunden: Blinde können bekanntlich von keiner unserer Krankenkassen zu den normalen Bedingungen aufgenommen und versichert werden. Der Erlös des Kalenderverkaufs hilft blinden Menschen über manche materielle Not und Sorge hinweg. O

Josef Wiß-Stäheli: *Der rote Balz*, eine Jugendgeschichte für Knaben und Mädchen von 9 bis 13 Jahren, 157 Seiten, mit 15 Zeichnungen, Halbl. Fr. 9.90, Orell-Füßli-Verlag, Zürich.

Balz ist ein rothaariges Kind und das Buch erzählt seine Geschichte. Eine saubere Erzählung von wirklich pädagogischem Wert. *Weihnachtsgeschenk*. F

Hans Wilhelm Smolik: *Der schwarze Zimmermann und andere Tiergeschichten*. 156 Seiten mit 38 Tierzeichnungen von Hedda von Krannhals. Ganzleinen DM 7.80, Manz-Verlag, München 8.

Vier Helden hat dieses Buch: Schwarzspecht — Stichling — Heidelerche — Dachs. Die Geschichten sind mit viel Liebe geschrieben. Natürlich, ohne Vermenschlichung oder sonstiger Zutaten. Die Ausführungen sind direkt aus der Natur gegriffen und zeigen das Zusammenspiel der Kräfte. Nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene erfreuen sich an den gesunden, sauberen Ausführungen, in deren Hintergrund ein allwissender Helfer steht, der ein jedes Lebewesen in einen kosmischen Sinnzusammenhang eingefügt hat. T

Dr. Christoph Wolfensberger: *Liebe junge Mutter*, die Betreuung und Erziehung von Kindern bis zu 2 Jahren, 50 S., brosch. Fr. 4.95, Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

Der erfahrene Kinderarzt spricht zur jungen Mutter, um ihr Zuversicht zu schenken für ihre Aufgabe. Eine psychische Vorbereitung der Mutterschaft ist ebenso wichtig wie eine physische. Das Büchlein zeigt der jungen Mutter wie sie dem Kind das geben kann, was es vor allem braucht: das Gefühl der Geborgenheit. Sg

Theodor Bovet: *Die Liebe ist in unserer Mitte*. 288 S., Ganzleinen Fr. 14.80. Paul Haupt, Verlag, Bern.

Das neue Bovet-Buch will helfen. All die verschiedenen Formen der Liebe untersucht und schildert der Verfasser in seiner einfachen und klaren Sprache. Die Probleme sind die menschlichen Grundprobleme überhaupt, unter denen wir alle leiden. So geht dieses Buch der Hilfe und wahren Menschlichkeit jeden einzelnen von uns an. H. K.

Ernst Grauwiler: *Wie man sich benimmt, Kleine Anstandslehre für junge Leute*, Fr. 1.20, 32 S., zu beziehen bei Ernst Grauwiler, Liestal.

Der Verfasser schildert in kurzen Abhandlungen, wie man sich in den verschiedensten Lebenslagen zu benehmen hat. Lesenswert für alle jungen Leute. K

Nebelspalter. Ein schönes Weihnachtsgeschenk stellt das Abonnement des Nebelspalters dar. Kürzlich hat Fr. Renné die Frage aufgegriffen und zur Diskussion gestellt, ob die deutsche Sprache ein vernachlässigtes Schulfach geworden sei. Zahlreich sind aus Lehrer- und Elternkreisen bejahende und ablehnende Stimmen laut geworden. Der Nebelspalter hat in Nr. 33 auf Seite 10 und 11 eine Auswahl der eingegangenen Antworten veröffentlicht. D

Werner Schmid: *Schüler — Lehrer — Eltern und was ein Volksschullehrer darüber zu berichten weiß*, 72 S., Fr. 3.65, Rascher-Verlag, Zürich.

Im Hinblick auf das lebhaftes Echo, das die Vorträge des Verfassers am Sender Beromünster auslöste, wurde die Broschüre geschaffen. Die Ausführungen sind vor allem für die Eltern geschrieben. Wir können nur wünschen, daß die wertvollen Gedankengänge Werner Schmidts eine möglichst große Verbreitung finden. M

Sepp und Suri in der Stadt, Verse von Ojeh, Bilder von Fred Bieri, Format A 4, 40 farbige Bilder, kart. Fr. 4.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Das reizende Kinderbüchlein für Kindergarten und das erste Lesealter beschreibt was Sepp vom Berglihaus und sein Freund Suri bei ihrem ersten Besuch in der großen Stadt gesehen und erlebt haben. In geschickter Art und Weise bringt dieses Bilderbuch unseren Kleinen die Regeln des richtigen Verhaltens im zunehmenden Straßenverkehr bei und hilft dadurch Verkehrsunfälle zu vermeiden. A

David Luschnat: *Inflation der Worte — Magie des Wortes*, Preis DM —.70, erschienen im Privatdruck des Verfassers.

Ein Vortrag, gehalten am 20. Juni 1957. Die Schrift ist außerordentlich interessant und geht auf alle ein. Sn

Otto Schaufelberger: *Kopf hoch, Gabriel*. Eine Erzählung aus dem Zürcher Oberland für die Jugend von 10 bis 14 Jahren, 170 S., mit 15 Zeichnungen, Halbleinen Fr. 9.90, Orell-Füßli-Verlag, Zürich.

Das Buch erzählt von einer Halbweise im Zürcher Oberland. Gabriel hat Schwierigkeiten, sich in seiner neuen Umgebung, in der er seit dem Tod seines Vaters lebt, zurechtzufinden. Die Begegnung mit einem Landstreicher hilft ihm, seine Schwierigkeiten zu meistern, und das Sprichwort «Wer ausharrt, wird belohnt» wird sich bei ihm wieder einmal bewahrheiten. Wir sind dem Autor für die gute Jugendlektüre sehr dankbar. M

Elisabeth Plattner: *Die ersten Lebensjahre*. Eine Hilfe im Umgang mit kleinen Kindern. 284 S., DM 14.80, Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart.

Die Autorin wendet sich an alle, die mit Kleinkindern zu tun haben. Das Buch will eine Hilfe im Umgang mit kleinen Kindern sein. Die Erkenntnisse kleidet Elisabeth Plattner in leicht verständliche Beispiele, die sehr spannend dargestellt sind. Die Autorin sieht jedoch im Kleinkind das allgemein Menschliche und widmet infolgedessen das Buch all denen, die Menschen zu führen haben und nach besonderer Erkenntnis streben. Ha

Erzählungen deutscher Dichter aus dem Georg-Westermann-Verlag, Braunschweig, Band I—V, für den Schulgebrauch zusammengestellt von Wilhelm Helmich und Paul Nentwig. Ganzleinen, jeder Band DM 4.40.

Die fünf Bände enthalten wertvolle Werke deutscher Dichter, die sich vor allen Dingen für den Schulgebrauch ausgezeichnet verwenden lassen. Die Erzählungen sind sehr sorgfältig ausgewählt, wobei darauf geachtet wurde, daß das Typische zum Ausdruck kommt. Die Werke eignen sich sehr für Geschenkzwecke. Anstelle von vielen Einzelbändchen wird es mancher Leser vorziehen, die wirklich gut zusammengestellten Werke aus dem Westermann-Verlag zu erwerben. Ca

Max Kemp: *Unsere Sternennwelt*, ein Wegweiser zu den Sternbildern unserer Heimat, 28 S., 3 Abb. und 8 Karten, Ferd. Dümmler, Verlag, Bonn.

Die Behandlung der Sternennwelt gehört zu den reizvollsten Schulstunden. Der Verfasser hat einen Leitfaden geschrieben, der in knapper, übersichtlicher Form das Wesentliche des gestirnten Himmels zur Darstellung bringt. J

Im Rowohlt-Verlag Hamburg sind erschienen:

Honoré de Balzac: *Die Frau von dreißig Jahren*

Kurt Tucholsky: *Rheinsberg*

Heinrich Spörl: *Der Maulkorb*

Bertolt Brecht: *Drei-Groschen-Roman*

Daisetz Teitaro Suzuki: *Zen und die Kultur Japans*

Walter Jens: *Vergessene Gesichter*

Henri Marrou: *Augustinus in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*

Thrasylbulos Georgiades: *Musik u. Rhythmus bei den Griechen*

Leonhard Huizinga: *Der bleibende Tag*

Kasimir Edschmid: *Der Liebesengel*

William Faulkner: *Soldatenlohn*

Gregor von Rezzori: *Maghrebinische Geschichten*

Jean-Paul Sartre: *Was ist Literatur?*

Franz von Assisi: *Die Werke, Sonnengesang, Testament, Ordensregeln, Briefe, Die Blümlein*

Gustav A. Wetter S. J.: *Philosophie und Naturwissenschaft in der Sowjetunion*

Konstantin S. Stanislavskij: *Theater, Regie und Schauspieler*

Nikolaj Gogol: *Die toten Seelen*

André Boucourechliev: *Robert Schumann in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*

Pascalpia: *Charles Baudelaire in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*

Erling Nielsen: *Hans Christian Andersen in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*

Martin Luther: *Pädagogische Schriften*. Besorgt von Hermann Lorenzen. 178 S., Leinen DM 8.20. Ferd. Schöningh, Verlag, Paderborn.

Obwohl Martin Luther ein Theologe war, hat er zu Erziehungs- und Schulfragen manches gesagt, was überzeitlichen Charakter besitzt. Außerdem können wir die moderne Zeit in ihren vielfältigen Erscheinungen nicht begreifen, ohne uns auch mit der Gedankenwelt von Luther zu befassen. Welcher Weltanschauung wir auch angehören mögen, es gibt keinen Umweg um diesen Mann, der eine neue Epoche in der Geistesgeschichte eingeleitet hat. Die Auswahl der Texte verdient höchste Anerkennung. W. S.

Josef Leiter: *Wir lesen mit*, Geschichten für kleine Schüler in Stadt und Land. Nach Vorschlägen einer Arbeitsgemeinschaft bearbeitet von Josef Leiter, erschienen im Gemeinschaftsverlag Hölder-Pichler-Temsky Wien, Leykam Graz, Österreichischer Bundesverlag Wien, Verlag für Jugend und Volk Wien, 110 S.

Diese Fibel ist eine geradlinige Fortführung der Sonder-*schulbibel* I. Teil «Wer liest mit?» Sie geht einen methodisch gut durchdachten Weg, der sowohl optische wie auch akustische Verwechslungen ausschließt. Dieses Buch ist ein ausgezeichnetes Erstlesewerk für alle, besonders jedoch für lese-schwache Elementarschüler. Lo

Ernst Kassers: *Tagebuch des Lehrers*, Fr. 4.50, erschienen im Paul-Haupt-Verlag, Bern.

Ein sehr bewährtes Hilfsmittel für den Lehrer mit Stundenplan, Tagebuchseiten für alle Wochentage, Zeugnispalten und Arbeitsplan. Kn

Max Pfister: *Vademecum für den Schweizer Lehrer*, herausgegeben von der Akademischen Buchhandlung Paul Haupt, Bern, 80 S.

Das Vademecum ist ein nützlicher und vollkommener Helfer. Auf 80 Seiten findet man neben Bücherverzeichnissen allerart Zahlenübersichten zur Geographie, alte Maße und Gewichte, Distanzenkarte, immerwährender Kalender, Geschichte, Biologie und viele andere Angaben mehr.

Das von Max Pfister zusammengestellte Vademecum wird jedem schweizerischen Lehrer in einem Exemplar kostenlos abgegeben. G

Kurt von Sury: *Wörterbuch der Psychologie und ihrer Grenzgebiete*, zweite, vollständig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage, 468 S., Fr. 15.55, Verlag Benno Schwabe & Co., Basel/Stuttgart.

Gegenüber der Erstausgabe wurde die Neuauflage dieses «Wörterbuchs» um 1300 Stichwörter, die hauptsächlich aus den Gebieten der Schulpsychologie und der Psychopathologie stammen, erweitert. Das Werk ist ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für alle, die sich mit der Psychologie und ihren Grenzgebieten befassen. P

Franz Schorer: *Menschenbildung und Berufsbildung bei Pestalozzi und Kerschensteiner*. Beziehbar bei A. Bitterli, Buchdruckerei, Spitalackerstraße 51a, Bern.

Bei der Technisierung unseres Lebens stehen Menschenbildung und Berufsbildung im Zentrum pädagogischer Diskussion. Der Autor hat es übernommen, diese beiden Begriffe bei Pestalozzi und Kerschensteiner herauszuarbeiten und sie damit in der Diskussion und Realisierung unserer Schulprogramme wirksam werden zu lassen.

Bei Pestalozzi und Kerschensteiner bestehen Übereinstimmungen und Unterschiede. Der erste Teil der Arbeit ist Pestalozzi, der zweite Kerschensteiner gewidmet. Im dritten Teil erfolgt der Vergleich. Das Werk zeugt von wissenschaftlicher Reife und gibt ein vorzügliches Bild über die historische Entwicklung. Insbesondere unserer jungen pädagogischen Generation, aber auch allen, die mit Menschenbildung, Berufsbildung und vor allen Dingen mit Stundenplänen zu tun haben, darf dieses Werk bestens empfohlen werden. B

Eine neue Ferienregelung in der Schweiz, Vorschlag der Schweizer Reisekasse, Bern, 88 S.

Der Präsident der Schweizer Reisekasse, Prof. Dr. W. Hunziker, richtet an die Öffentlichkeit den dringenden Appell, die bisher geltende Ferienregelung neu zu gestalten. Nach seinen Vorschlägen sollen die Sommerferien 8 Wochen betragen und das Schuljahr künftighin im Herbst beginnen. Dazu führt er folgende Argumente an:

a) Die geringste Ermüdbarkeit von Kindern wird übereinstimmend von Ärzten im Herbst beobachtet. Somit fällt Schulanfang und Klassenrotation in diese Zeit der geringsten Ermüdbarkeit.

b) Der aus medizinischen und psychischen Gründen notwendig lange Unterbruch zwischen den Schuljahren fällt in den Sommer.

c) Die langen Sommerferien schieben sich nicht mehr störend in das Schuljahr ein, sondern trennen die Schuljahre. Ein längerer Unterbruch zwischen den Schuljahren kann von verantwortungsbewußten Schulbehörden und Lehrern weit eher verantwortet werden als einer innerhalb des gleichen Schuljahres.

d) Prüfungen und Examen aller Art finden im Juni und nicht im März statt. Wenn man die Zahl der Krankheitsfälle von schulpflichtigen Kindern im Jahr mit 100 Prozent einsetzt, so entfallen auf den März das Maximum von 14 Prozent und auf den Juni nur 6 Prozent dieser Krankheitsfälle. Der Gesundheitszustand für den Examenmonat Juni ist somit weit günstiger als für den «kranken» März.

e) Das bewegliche Osterfest beeinflusst Schuljahrende und Schuljahranfang nicht mehr. Es legt bloß die Frühlingferien innerhalb des gleichen Schuljahres etwas früher oder später fest.

f) Es ist sicherlich nicht von ungefähr, daß sozusagen alle Länder der Erde den Schuljahrbeginn auf den Herbst festgesetzt haben: es sprechen gewichtige und zahlreiche Gründe dafür, und dies offensichtlich unter den verschiedensten klimatischen, nationalen und pädagogischen Voraussetzungen. M

Klaus Schubert: *Das Filmgespräch mit Jugendlichen*,^r Grundsätzliches und Praktisches, 45 S., Fr. 3.20, Verlag Ernst Reinhardt, Basel.

Der Zweck der Arbeit ist die Anregung zur Bildung von Filmdiskussionsgruppen und zugleich eine erste Hilfestellung. Der Film ist längst zu einem festen Bestandteil unserer Zivilisation geworden. Die Jugend interessiert sich brennend für die Filmprobleme; die Kinos haben geradezu eine faszinierende Wirkung. Es erhebt sich infolgedessen die Frage, wie die Filmangelegenheit positiv für die heranwachsende Jugend ausgewertet und der Geschmack und das Stilgefühl gebildet und erzogen werden kann. In diesem Sinn geben die Ausführungen Schuberts viel Anregung. T

Dietrich Stoverock: *Singt und spielt*, Musikbuch für Schulen, dritter Band-A, 8.—10. Schuljahr, 208 S., DM 5.60, Verlag Vellhagen und Klasing, Berlin.

Wenn das Buch auch für deutsche Verhältnisse herausgegeben wurde, so bietet es doch auch für Musikfreunde des deutschsprachigen Auslandgebietes viel Anregung. Das besonders Wertvolle des Gesangbuches liegt in den musikwissenschaftlichen Hinweisen. Die Liedsammlung ist mit Überlegung ausgesucht. Pö

Maria Schubiger: *English Intonation*, Lecturer in English Phonetics at the University of Basle, 112 S., kart. DM 9.50, Max Niemeyer, Verlag, Tübingen.

Ein Textbuch für Englischlernende, die Wert auf eine korrekte Aussprache legen. Im Gegensatz zu andern Sprachen besitzt die Aussprache im Englischen gesellschaftlichen Rang, womit der Wert der ausgezeichneten Ausführungen der Autorin unterstrichen werden soll. Zur Unterstützung der theoretischen Ausführungen wurden zwei Langspielplatten geschaffen. B

Turn-, Neck- und Unterhaltungsspiele, herausgegeben vom Schweiz. Frauenturnverband, 64 S., 8 Abb., brosch. Fr. 2.80, Paul-Haupt-Verlag, Bern.

Das Büchlein enthält 100 verschiedene Spiele, die übersichtlich und anschaulich dargestellt sind. Ausdrucksvolle Bilder ergänzen die Texte, so daß wirklich ein ausgezeichnete Helfer für die Freizeitgestaltung geschaffen wurde. R

Alphonse Piller: *Monseigneur Eugène Dévaud (1876-1942) et l'Ecole Primaire Fribourgeoise*, 130 S., broschiert Fr. 10.35, Editions Universitaires, Fribourg.

Eugène Dévaud war ein großer Pädagoge. Es ist ein sehr verdienstvolles Unternehmen von Alfons Piller, die Gedankengänge dieses guten Pädagogen einer größeren Öffentlichkeit bekanntzugeben. Durch die Schule Dévauds ist eine ganze Lehrergeneration gegangen, die nunmehr in seinem Sinn arbeitet und wirkt. N

Dienen und Helfen, Neue Folge, Heft 17. Helene Plohn: Dein Kind und seine Sprache. 48 S., St. Antonius-Verlag, Solothurn. Fr. 1.20.

Das Büchlein ist für unsere Mütter geschrieben. Plohn gibt zunächst einen Aufriß über die Entwicklung der kindlichen Sprache. Darauf folgen die Anleitungen zu Sprachübungen, Sprach- und Schreibspielen. Jede Mutter wird dankbar die Anregungen aufnehmen. AR

Klara Stern: *Springt im Ring*, gesellige Tänze, 40 S., brosch. Fr. 5.—. Verlag Paul Haupt, Bern.

Alte und neue Singtänze, Gruppen- und Kreistänze, einige Paartänze, alles mit genauen Noten und Angaben der Tanzschritte enthält dieses Bändchen. Dieses Büchlein wird zweifelsohne in Schulen und Heimen gute Dienste tun, vermögen doch frohe, gesellige Tänze Gemüt und Herz aufzulockern. Gs

Geographie in Bildern, 2. Auflage, Band 1, Europa. Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein durch eine Studiengruppe der Kommission für interkantonale Schulfragen. Fr. 9.90, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Der geographische Band für schweizerische Unter- und Mittelschulen, Progymnasien, Bezirks- und Sekundarschulen wurde zusammengestellt von W. Angst, Grauwiler, P. Howald, Dr. G. Neuenschwand, Dr. Schaer, Dr. A. Steiner-Baltzer.

Der Bilderatlas bildet im Geographie-Unterricht ein wertvolles Hilfsmittel. Besser als durch Worte können die Schüler am Bild manche geographischen Zusammenhänge auffassen. Die Bilder selbst sind meisterhaft ausgewählt und aufgenommen. Besonders hervorzuheben sind wissenschaftliche Texte, die jedem Bild beigelegt und auf den neuesten Stand gebracht wurden. Das preiswerte Buch eignet sich nicht nur als Unterrichtsmittel, sondern dürfte auch ein vorzügliches Geschenk für geographisch interessierte Leute sein. G

Meyers Bildbändchen, Neue Folge: Band 7: Werner Siebold «Tiere in Wiese, Feld und Moor»; Band 8: Ulrich Dunkel «Tiere am Meer»; Band 9: Werner Siebold «Geschützte Natur». Jeder Band 64 S. mit 32 Kunstdrucktafeln, steif kartoniert, DM 2.90, Verlag Bibliographisches Institut AG Mannheim, Vertriebsstelle: Fretz & Wasmuth Verlag AG, Zürich, Fr. 3.50.

Ausgezeichnetes Bildmaterial, gehaltvolle und zuverlässige Texte zeichnen die Werke aus. Lehrer und Schüler, aber auch Tierliebhaber und Naturfreunde werden sich über die neuen Bändchen freuen. La

Benno Geiger: *Keramisches Gestalten*, 160 S., kartoniert Fr. 14.80, Leinen Fr. 18.50, Verlag Paul Haupt, Bern.

Die Keramik nimmt neben Schlosserei und Schreinerei im Handfertigungsunterricht eine besondere Stellung ein, kommen doch gerade beim keramischen Gestalten die künstlerischen Begabungen besonders zum Ausdruck. Benno Geiger hat eine lebendige und zuverlässige fachmännische Einführung und Anleitung herausgegeben. P

Dr. Ignatz Senn: *Die persönliche Aussprache mit Jungen im Sekundarschulalter*, herausgegeben vom Institut für Pädagogik, Heilpädagogik und angewandte Psychologie der Universität Freiburg in der Schweiz unter Leitung der Professoren Dr. L. Dupraz und Dr. E. Montalta, 280 S., broschiert Fr. 17.65, Universitätsverlag Freiburg.

Das Sekundarschulalter zwischen 12 und 16 Jahren erhält seine besondere Note durch die Pubertät. In dieser Zeit gibt der Entwicklungsvorgang dem jugendlichen Menschen das bleibende Gepräge, und alles, was wir in dieser Periode an den jungen Menschen heranbringen, ist bedeutungsvoll für die weitere Erziehung, für Berufswahl und Lebenserfolg.

Der Verfasser stellt auf Grund von Aussprachen mit Jungen in diesem Alter Probleme, Nöte und Schwierigkeiten dar. W

Robert Scholl: *Das Gewissen des Kindes, seine Entwicklung und Formung in normalen und in unvollständigen Familien*, 160 S., brosch. DM 8.20, Leinen DM 10.80, Hippokrates-Verlag GmbH, Stuttgart.

Der bekannte Erziehungsberater und Leiter des Jugendamtes der Stadt Stuttgart veröffentlicht seine jahrelangen Beobachtungen über die psychologischen Vorgänge bei der Entstehung des Gewissens in der frühen Kindheit. Ganz besonders schätzenswert sind die Hinweise für die Erziehung im frühen Kindesalter. Das Buch darf als bedeutsame wissenschaftliche Leistung gewertet werden. V

Reiseführer | Ausland, herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein, Stiftung der Kur- und Wanderstationen, 12. Auflage, Druck von Indermaur & Co., Rheineck, beziehbar bei der Geschäftsstelle Heerbrugg SG der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.

Die Neuauflage ist in stark veränderter Form herausgekommen. Nachdem in letzter Zeit in vermehrtem Maße Schulreisen ins Ausland gemacht werden, leistet dieser Reiseführer wertvolle Dienste. Er umfaßt Adressen von Hotels, Pensionen, Restaurants aus über 2000 Ortschaften Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Österreichs, Liechtensteins, Spaniens, Belgiens, Hollands, Skandinaviens und Englands. Dazu enthält er Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte, Spaziergänge und größere Wanderungen. S

Reiseführer | Schweiz, herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein, Stiftung für Kur- und Wanderstationen, 12. Auflage, Druck von Indermaur & Co., Rheineck, beziehbar bei der Geschäftsstelle Heerbrugg SG der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.

Ein wertvoller Helfer für Ausflüge. Außer Hoteladressen dienen Angaben über Sehenswürdigkeiten und Wanderungen bei der Ausarbeitung von Schulreisen und Ferienfahrten. O

Adolf Diesterweg: *Wegweiser zur Bildung deutscher Lehrer*, besorgt von Julius Scheveling, 211 S., DM 9.80, Schöningh-Verlag, Paderborn.

Die Herausgabe dieses Buches ist ein großes Verdienst des Verlages. Gerade in unserem technischen Zeitalter ist es von unschätzbare Bedeutung, das Werk eines Pädagogen zu veröffentlichen, der das Erziehungsziel in der Entwicklung der Selbsttätigkeit im Dienste des Wahren, Guten und Schönen sieht. Gegenüber der Vermassung vertritt Diesterweg die Anregung zu eigenem Denken. Die Schrift ist eine Fundgrube pädagogischer Wahrheiten. G

Ernst Meyer: *Gruppenunterricht*, Grundlegung und Beispiel, mit 28 Zeichnungen und 16 Photos, 250 S., halbleinen DM 12.80, Ernst Wunderlich, Verlagsbuchhandlung, Worms.

Die Auflockerung der Klassen, in denen jeder Schüler eine andere Begabung, Auffassung und überhaupt verschiedene Voraussetzungen mitbringt, ist ein ernstes Anliegen. Der Gruppenunterricht stellt pädagogisch einen großen Fortschritt dar. Der Verfasser geht mit seinen Arbeitsformen neue Wege, und seine Ausführungen bilden eine Bereicherung der Schulreform von großem Wert. S

Göllnitz/Lenz/Winterling: *Beiträge zur Psychodiagnostik des Sonderschulkindes*, Heft 8, 75 S., Fr. 9.—, Ernst-Reinhardt-Verlag, München/Basel, herausgegeben von Prof. Dr. F. G. von Stockert.

Zweck der zwei hier vorgelegten Untersuchungen: Die durch eine neurologisch bedingte motorische Behinderung entstandene Schreib- und Zeichenstörung durch eine mangelhafte Gestalterfassung entstandenen plastischen Darstellungsstörungen gegenüberzustellen und so die divergenten Positionen der Betrachtungsweise zu erläutern. Die Ausführungen gehen jeden Pädagogen an, wie auch jeden, der mit der Erziehung von Kindern zu tun hat, handelt es sich doch um ein Gebiet, das Ärzte, Psychologen und Pädagogen zusammenführt.

Bei Eintritt neuer Schüler in eine Klasse können immer wieder Erscheinungen festgestellt werden, die von normalen abweichen. Wie sollen diese Lebensäußerungen verstanden werden? Die beiden Untersuchungen:

Kindliche Schrift- und Zeichenstörungen bei motorischem Rückstand von Dozent Dr. med. habil. Gerhard Göllnitz und Hildegard Lenz sowie Plastische Darstellungen von Hilfsschulkindern von Dorothea Winterling geben außerordentlich wertvolle Aufschlüsse. G

Eduard Spranger: *Zur Geschichte der deutschen Volksschule*, 109 S., Fr. 4.80, Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg.

Aus der Erkenntnis, daß die Kulturhöhe eines Volkes wesentlich von der Grundbildung abhängt, schildert der Autor die Entstehung und Entwicklung der wichtigsten deutschen Schulformen, soweit sie vom Staat als pflichtmäßig erklärt worden sind:

1. Zur Geschichte der deutschen Volksschule
2. Zur Geschichte der Volksschulpflicht
3. Zur Geschichte der Berufsschulpflicht

Genial hat Eduard Spranger die Aufgabe gelöst, die er sich gestellt hat. Ein außerordentlich großes Stoffgebiet hat er gesichtet, verarbeitet und die zeitgebundenen wie die zeitüberlegenen Kräfte dargestellt.

Die Arbeit füllt eine Lücke aus, da bis heute keine Geschichte in geisteswissenschaftlicher Sicht der deutschen Volksschule vorliegt. C

Arno Gürtler/Erich Werner: Heft 2 *Pflanzenkunde*, 48 S., DM 5.80; Heft 4 *Menschenkunde und Gesundheitslehre*, 48 S., DM 5.80.

Arno Gürtler/Ludwig Wolf: Heft 2 *Europa* (ohne Mitteleuropa), 48 S., DM 5.80; Heft 3 *Außereuropäische Erdteile*, 48 S., DM 5.80.

Arno Gürtler/Heinz Geiler: Heft 3 *Tierkunde*, 48 Seiten, DM 5.80.

Sämtlich erschienen in der Verlagsbuchhandlung Ernst Wunderlich, Worms.

Die Hefte mit den Faust-Skizzen sind geeignet, den Unterricht zu beleben und Unterrichtsbegriffe mit Anschauungen zu erfüllen. Die einfache Zeichnung lenkt den Blick auf das Wesentliche. Gemeinsames Erarbeiten reizt zum eigenen Nachdenken und eigenen Darstellen, womit der Unterricht reichhaltig ausgestaltet werden kann. Pö

Heimat und Ferne, bearbeitet von Schulinspektor Dr. Fritz Bürki, Karl Uetz und Seminarlehrer Dr. Rudolf Witschi, erschienen im Paul-Haupt-Verlag, Bern, 440 S., geb. Fr. 6.80.

Das Buch wurde vor allem für den Realunterricht an der Oberstufe der Volksschule geschaffen.

In über 100 sorgfältig ausgewählten Lesestücken bekannter Autoren wird ein vielfältiger Reichtum geboten, der aus der weiten Welt, dem Reich der Natur und vergangenen Zeiten das Charakteristische zu treffen vermag.

Das Buch füllt wirklich eine Lücke aus. Dem Lehrer wird es als Sammlung von Begleitstoffen ein wertvoller Helfer sein. Hf

Paul Moor: *Heilpädagogische Psychologie*, II. Band Pädagogische Psychologie der Entwicklungshemmungen, Fr. 42.50, 475 S., Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart.

Die Aufgabe des zweiten Bandes lautet: Die Besonderheiten der pädagogischen Aufgaben erhellen, mit welchen es die Heilpädagogik zu tun hat. Behandelt werden «die eigentümlichen Lebensverhältnisse und die Besonderheiten der inneren Situation, welche Lebensführung und Lebenserfüllung eines Menschen erschweren oder beeinträchtigen».

Der Verfasser hat eine große Arbeit geleistet. Das vorliegende Buch darf wohl als Standardwerk bezeichnet werden, das in jeder Lehrerbibliothek vorhanden sein sollte.

Die Übergänge von normal zu anormal sind manchmal so wenig akzentuiert, daß das Werk von Paul Moor nicht nur für Heilpädagogen von besonderem Wert ist, sondern auch für Pädagogen und interessierte Kreise. B

Gustav Morf: *Einführung in die Psychologie*. 144 Seiten, kart. Fr. 7.—, Leinen Fr. 9.—, erschienen im Ernst-Reinhardt-Verlag, München/Basel.

Dieses handliche Buch bietet eine erste Einführung in die Psychologie und vermittelt einen knappen, doch nicht oberflächlichen Überblick über eine Wissenschaft, die von immer größerer praktischer Bedeutung wird. Die Hauptprobleme und Hauptergebnisse der psychologischen Forschung sind klar herausgearbeitet.

Jeder, der Einblick in die seelische Struktur und die Erscheinungen des Seelenlebens gewinnen möchte, wird dieses Büchlein zur Hand nehmen. NS

Jean Humbert / François Lasserre / Pierre Borel: *L'orthographe en zigzag / A la recherche du verbe propre / Monsieur Subjonctif / Français plus précis et plus riche*, herausgegeben von Editions Pro Schola, Lausanne.

Die Hefchen Nr. 8, 9, 10 und 11 sind wertvolle Neuerscheinungen für den Französischunterricht. Knapper aber präziser Wortlaut, interessante Darstellung. A

Institut auf dem Rosenberg St. Gallen

Schweizerisches Landschulheim für Knaben (800 m ü. M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Handels-Hochschule St. Gallen, E. T. H. und Technikum. Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Juli/Sept.: Ferien-Sprachkurse. Schülerwerkstätten. Gartenbau.

GRUNDGEDANKEN:

1. **Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.**
2. **Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.**
3. **Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m ü. M.).**

Persönliche Beratung durch die Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Reinhard, Dr. Lattmann

Kade: *Mein erstes Arbeitsheft «Lesen»*, vierte, verbesserte Auflage, ausgegeben 1957, Ferd. Dümmler, Verlag, Bonn, DM —.80, 16 S.

Ein nach den Grundsätzen der Anschauung aufgebautes Lesebuch, das Anregung zu selbständigem Denken, Finden und Überlegen gibt. Z

Kade: *Mein erstes ABC*, fünfte Auflage, DM —.90, 48 S., Ferd. Dümmler, Verlag, Bonn.

Ein Wörterbuch für die Hand des Schülers, mit dem er *selbständig* arbeiten lernen soll. W

Heinrich Meng: *Psychohygienische Vorlesungen*, eine Einführung in Theorie und Praxis des seelischen Gesundheitsschutzes unter Mitarbeit von Prof. G. Benedetti, Prof. Dr. Brockington, Dr. P. Federn, Dr. Friedemann, Dr. Gautschi, PD Dr. Haffter, Dr. Janner, Prof. Dr. Kallmann, Dr. Sank, PD Dr. Kielholz, Prof. Dr. Krapf, Prof. Dr. Lickint, Prof. Dr. Meng, Prof. Dr. van Oyen, PD Dr. Reiwald, Dr. O. Rigenbach, Prof. Dr. Schultz, Prof. Dr. Stengel, Prof. Dr. Stern, PD Dr. Stokvis, Dr. Strotzka, Prof. Dr. Tramer, Band I der Reihe Psychohygiene, Wissenschaft und Praxis, 448 S., Leinen Fr. 28.—, Verlag Benno Schwabe & Co., Basel/Stuttgart.

Als Heinrich Meng im Jahre 1939 mit seinem Buch «Seelischer Gesundheitsschutz» an die Öffentlichkeit trat, war dies nicht nur eine wissenschaftliche, sondern auch eine pädagogische und soziale Leistung ersten Ranges. Inzwischen ist die Psychohygiene zu einem festen Bestand der pädagogischen Erörterungen geworden und liefert ebenso sehr einen wertvollen Beitrag für Juristen, Sozialwissenschaftler und Sozialpraktiker.

Das Werk verdient weiteste Verbreitung, denn es ist nicht nur für Wissenschaftler, sondern für alle, die sich für die Erziehung der heranwachsenden Jugend interessieren. E

Eduard Spranger: *Der geborene Erzieher*, 112 S., Fr. 4.80, Quelle & Meyer, Verlag, Heidelberg.

Wer soll Erzieher werden? Welche Wesensmerkmale kennzeichnen den echten Pädagogen? Diesen Fragen geht Eduard Spranger auf den Grund und zeichnet die Charakteristik mit meisterhafter Hand im Rahmen der Kulturaufgabe. G

Erich Wasem: *Jugend und Filmleben*, Beiträge zur Psychologie und Pädagogik der Wirkung des Films auf Kinder und Jugendliche, 140 S., kart. Fr. 10.—, Leinen Fr. 12.—, Ernst Reinhardt, Verlag, Basel.

Der Film übt auf nahezu alle Jugendlichen eine magische Kraft aus. Abgesehen von den Automobilmarken sind es bald die Filmhelden, die das Sinnen und Trachten und die Empfindungen der Jugendlichen beherrschen. Der Verfasser untersucht all die verschiedenen Erscheinungsformen und bietet sichere Beurteilungsmaßstäbe. Der Film ist nicht mehr aus unserem Kulturgeschehen wegzudenken. Wie er in positivem Sinn zur Sprachpflege, Sozialerziehung oder Glaubenslehre beigezogen werden kann, zeigt das vorliegende Werk. N

Dr. Rudolf Jeanneret: *40 Fragen und Antworten zur Einführung der kollektiven Fluorprophylaxe der Zahnkaries*. 63 S., Paul Haupt, Verlag, Bern.

Zahnkaries kennt keine Landesgrenzen. In neuerer Zeit ist ein großer Teil der Menschen davon befallen. Die Frage lautet: dürfen wir uns noch gegen eine Methode sperren, die als kollektive Fluor-Prophylaxe von den USA ausgehend in 17 Ländern Eingang gefunden und über alle Zweifel ihre Probe als sicheres und unschädliches Verfahren zum Segen der kommenden Generation bestanden hat. Der Verfasser beschäftigt sich seit über 12 Jahren mit dem vielschichtigen Gebiet der Fluor-Prophylaxe. Im ersten Teil der Schrift wird auf die Fragen, die von Patienten und Behörden den Zahnärzten und Ärzten gestellt werden, in knapper und leicht verständlicher Form Antwort erteilt. Im zweiten Teil, der sich eher an Medizinalpersonen wendet, wird die gleiche Frage jeweils in den Rahmen der wissenschaftlichen Forschung gestellt und zur eventuellen Orientierung auf die genauen Quellen verwiesen.

Hans Boßhard: *Corso d'italiano*, Lehrgang der italienischen Sprache für obere Stufen der Mittelschule, 2. Auflage, 228 S., Leinen Fr. 8.30, Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Gegenüber der ersten Auflage wurde vor allem die Zahl der einsprachigen Übungen beträchtlich erhöht, ferner hat der Anhang «Lecture» eine willkommene Erweiterung erfahren.

Wie die früheren Ausgaben, darf auch dieses Werk als vorbildliches Lehrmittel bezeichnet werden. I

Emanuel Bernart: *Heilpädagogik in Volks- und Sonderschule*, 290 S., kart. Fr. 12.—, Leinen Fr. 14.50, Verlag Ernst Reinhardt, Basel.

Jeder Lehrer, vor allem aber der Heilpädagoge, hat auch praktisch-psychologische Arbeit zu leisten. Dabei handelt es sich um psychologische Diagnostik, um Gutachten und Berichte, Erziehungsberatungen oder oft auch besondere heilpädagogische Untersuchungen und Hilfen. Der Verfasser schöpft aus langjähriger Erfahrung sowohl aus der Volksschule als auch aus der Hilfsschule. Auf welchem Posten ein Pädagoge auch steht, in der Praxis hat er auch immer irgendwie mit Heilpädagogik zu tun. Besonders bedeutungsvoll sind die Kapitel über die Einführung in die psychologische Praxis. U

Ernst Meyer: *Offene Schultür, zeitnahe Unterrichtsarbeit*, 240 S., mit 8 Seiten Bildtafeln, 1 Vierfarbentafel, 24 Fotos, 12 Reproduktionen, 18 Zeichnungen, DM 12.80. Verlag Ernst Wunderlich, Worms.

Das Hauptproblem der Ausführungen ist den Unterrichtsformen und der Stoffgestaltung zugewendet. Berichte aus der Praxis sollen die Probleme klären. Der Verfasser schöpft aus einer reichen Erfahrung. Ein besonderes Anliegen des pädagogischen Tuns definiert der Verfasser wie folgt: Das Bestreben, den jungen Menschen behutsam zu einer Haltung zu führen, die ihn gegen das moderne Massensystem rechtzeitig immunisiert.

Er will, daß die Schule zu einer Stätte echter Begegnung werde. Aber nicht nur die Schule, sondern auch die sinnvolle Freizeitgestaltung findet gebührende Berücksichtigung. K

Dr. med. Roland Brückner: *Aktuelle Probleme des schielenden Kindes*, 68 S. mit 17 Abb., brosch. Fr. 6.—, Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel/Stuttgart.

Der Basler Augenarzt behandelt in seinem Buch: Eigenschaften des normalen Sehaktes, Ursachen-Folgeerscheinungen und Behandlung des Schielens, Übungsbehandlung, Mitarbeit der Eltern, Operation, Erreichbares und Unerreichbares.

Wer in irgendeiner Form mit schielenden Kindern zu tun hat, weiß dem Autor Dank dafür, daß er seine Untersuchungsergebnisse einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich macht. Während beispielsweise in vielen arabischen Ländern das Schielen als Schönheitszeichen gewertet wird, haben es die schielenden Kinder in unseren Breitengraden oft sehr schwer. Eltern und Erzieher obliegt die Aufgabe, zu helfen, wo Hilfe möglich ist. Dr. Brückner weist uns den Weg hierzu. LG

Hans Mann: *Unser Vaterland*. Ein Arbeitsbuch über Deutschland. 89 S. Mit vielen Skizzen, Übersichten und Arbeitsaufträgen. Cellophanisiert DM 3.60, Ferd. Dümmler, Verlag, Bonn.

Als ein wahrhaft fröhlicher, bunter Reisebegleiter bietet sich der erste Band «Unser Vaterland» den Kindern an; die hübsche Aufmachung und sein ansprechendes Äußeres im behaglichen Querformat läßt die Herzen von Jung und Alt höher schlagen. Mann läßt hier in Fahrtenberichten und Reiseschilderungen — unterstützt durch mannigfaltige Bilder, Skizzen und Karten aller Art — die Kinder das Wesentliche jeder einzelnen Landschaft erleben. So lernen sie die Freuden und Sorgen der Menschen kennen, die in dem betreffenden Raum leben und arbeiten, oder uns aus früherer Zeit wertvolle Kulturgüter hinterlassen haben. KI.

Soeben erschienen:
ADOLF SCHAEDLER

Diessets der Schallmauer

Aus den Anfängen der Schweizer Aviatik

In launiger Weise berichtet Adolf Schaedler von seinen Erlebnissen als Schweizer Pilot und Einflieger. Wer dieses frisch von der Leber weg geschriebene Buch zur Hand nimmt, wird es nicht wieder beiseite legen, es in einem Zug verschlingen.

208 Seiten und 23 zum Teil ganzseitige Abbildungen
Schöner Leinenband Fr. 13.80

Verlag Willi Weinhold, Bahnhofstrasse 2, St.Gallen

Werner Pache — Julia Bort

Heilende Erziehung

Vom Wesen seelenpflege-bedürftiger Kinder
und deren heilpädagogische Förderung

296 Seiten, in Leinen Fr./DM 16.50

Ein Buch aus der Praxis heilpädagogischen Wirkens, wie sie besonders in 30jähriger Erfahrung am Kinderheim «Sonnenhof» in Arlesheim gewonnen wurde. Wertvolle Anregungen und Hinweise für die Arbeit am geistig behinderten Kinde werden auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde vermittelt.

NATURA-VERLAG, Sonnenhof, Arlesheim/Schweiz

Für die Anlage Ihrer Ersparnisse eignen sich
besonders unsere mit Staatsgarantie
versehenen

SPARHEFTE



ST.GALLISCHE
KANTONALBANK ST.GALLEN
Diskrete Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte



Fr. 10.60

Neocolor 30 FARBEN

Leuchtend wie noch nie!

CARAN D'ACHE

Preisspanhefte
Wachstuchhefte
Schulhefte

EHR SAM-MULLER SÖHNE & CO.
Zürich 5 Limmatstrasse 34 Telefon (051) 42 36 40

IHR MUSIKINSTRUMENT
IHRE MUSIKNOTEN
IHRE SCHALLPLATTEN

beziehen Sie am besten bei

hug

Grösstes Haus der Musik-

branche in der Schweiz

in ST. GALLEN an der Marktgasse/Spitalgasse

Lips

COMBIREX KOMBINATOR SCHÄLMASCHINEN

die beliebten
und bewährten Küchen-
maschinen
für jeden Betrieb

**Verkauf nur
direkt durch die Fabrik**

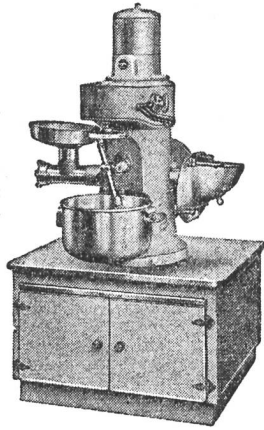
Vertreterstab:

H. Bay, Aarau
Zurlindenstr. 5, Tel. 064 / 2.33.58

V. Lukas, Zürich
Haldenstr. 153, Tel. 051 / 33.22.05

W. Leufwyler, Lausanne
4, Ch. Vermont, Tél. 021 / 26.47.86

Reparatur aller Systeme



JAKOB LIPS, URDORF ZH

Maschinenfabrik

Telephon (051) 98 75 08

Gegründet 1880



Das Vertrauenshaus
für **Chemischreinigen**
und **Färben**

ST. GALLEN: Moosbrückstr. 9b (071) 22 60 10

Gallusstrasse 22 (071) 22 60 09

Prompter Postversand

ALPINA

VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Bleicherweg 10

ZÜRICH

Tel. 051 / 25 36 23

Unfall-, Haftpflicht-, Kasko-, Feuer-, Glas-,
Wasserleitungsschaden-, Einbruch-Diebstahl-,
Reisegepäck- und Transport-Versicherungen.

Herren-
Mode — Konfektion
Marktplatz 22
Telefon (071) 22 27 41

E. KAUFMANN & CO. AG.



ST. GALLEN

Damen-
Mode — Konfektion
St. Leonhardstr. 8-10
u. Marktplatz 22

Für raschen Start und beflügelte Fahrt:



SUPERbenzin und **ENERGOL VISCO-STATIC**

J. HUBER & CO. AG. ST. GALLEN

und alle grün/gelben Tankstellen

Ernst URINOIRS

F. ERNST, ING. AG. ZÜRICH

Weststr. 50/52 Tel. (051) 33 60 66

Hongler

Jetzt im Neubau eine noch
grössere und noch schönere
Auswahl

Hongler-Sport AG. St. Gallen
Neugasse 24 und Oberer Graben

Für jede Reise

DANZAS

ST. GALLEN

b / Hauptbahnhof

Telephon (071) 22.81.73

Sansilla Gurgelwasser bei Halsweh